Buch des Monats September 2024

Die unsichtbare Bibliothek

Aus Johann Francs Bibliothek: Johann Georg Volckamer: Flora Noribergensis Sive Catalogus Plantarum In Agro Noribergensi, Nürnberg: Wolfgang Michaelles, 1700.

Standort: 5260-5274

Die Stadtbibliothek ist eine Bibliothek der Bibliotheken: Im Jahr 1516 gegründet, bewahrt sie viele wertvolle Handschriften und Drucke aus vergangenen Jahrhunderten auf. Ein Großteil davon stammt aus Ulmer Privatbibliotheken, die nach dem Tod ihrer Besitzer*innen zur Stadtbibliothek gekommen sind. Ein interessantes Beispiel ist die Bibliothek des Ulmer Arztes Johann Franc (1649-1725). Sie ist seit 1725 in der Stadtbibliothek untergebracht. Welche Bücher genau einst in Francs Studierzimmer standen, ist allerdings bislang schwer zu sagen: Durch einen verheerenden Großbrand, viele Umzüge und Neustrukturierungen ist die Franc-Bibliothek im Historischen Bestand aufgegangen und seitdem sozusagen unsichtbar.

Das ändert sich gerade: Im Rahmens eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Universität Düsseldorf und des Stadtarchivs Ulm in Kooperation mit der Stadtbibliothek wird die Franc-Bibliothek rekonstruiert. Johann Franc sammelte vor allem medizinische Bücher, die ihm bei seiner Arbeit als praktizierender Arzt nützlich waren. Dazu gehörten auch Herbarien und andere Werke der Botanik, denn ein Großteil der damals gebräuchlichen Arzneien und Heilmittel wurde aus Pflanzen gewonnen. Das hier exemplarisch gezeigte Buch des Monats ist Johann Georg Volckamers 1700 in Nürnberg erschienene "Flora Noribergenis Sive Catalogus Plantarum in Agro Noribergenis", also einen Katalog der Blumen und Pflanzen des Nürnberger Umlands. Dieses Werk ist gemeinsam mit vierzehn anderen botanisch-medizinisch-pharmakologischen Texten Teil eines umfangreichen Sammelbands. Als Einband dient ein Pergamentblatt aus einer spätmittelalterlichen Handschrift mit rot-blauen Initialen. Auf das Vorsatzblatt hat Johann Franc ein Inhaltsverzeichnis geschrieben und die Texte durchnummeriert. Zur leichteren Orientierung in dem enormen Buch markieren kleine Zahlen auf den Vorderschnitt den Beginn des jeweiligen Texts. Wie viele seiner Bücher, weist auch dieser Band Johann Francs gedrucktes Exlibris auf: Ein menschliches Skelett hält einen riesigen Schlüssel im rechten Arm. Mit der linken Hand weist es auf eine Sanduhr, Symbol der ablaufenden Lebenszeit.

Im Jahr 2025 jährt sich Johann Francs Tod und die Stiftung seiner Bibliothek an die Stadt Ulm zum 300. Mal. Freuen wir uns zu diesem Anlass auf neue Forschungsergebnisse und spannende Entdeckungen!

Literatur

Winckelmann, Hans Joachim u. a. (Hg.): Die Ephemeris des Ulmer Arztes Johann Franc (1649-1725). Reichsstädtisch-territoriale Netzwerke in der frühneuzeitlichen Arztpraxis, Stuttgart 2021. Standort: Ulm 521 Eph